

Codierung v. Gewalt (Berlin, 05-07 05)

GK Codierung von Gewalt

Codierung von Gewalt: Wissenschaften, Künste, Medien

Montags (14-tägig), jeweils 18-20 Uhr

Hauptgebäude, Unter den Linden 6, Raum 2097

02.05.2005

Prof. Dr. Moritz Baßler (Bremen)

"Was nicht ins Archiv passt. Zur Analysierbarkeit kultureller Selektion"

23.05.2005

Prof. Dr. Philipp Sarasin (Zürich)

"Gewalt als Codierung und der Code als Gewalt bei Michel Foucault"

06.06.2005

Prof. Dr. Bettine Menke (Erfurt)

"Witz und Gewalt der Performanz bei Heinrich von Kleist" (Arbeitstitel)

20.06.2005

PD Dr. Ulrike Brunotte (Berlin)

"Gründungsgewalt in Mythologie und Religionstheorie"

04.07.2005

Dr. Ute Holl (Weimar)

"Strahlen und Überstrahlen – filmische Risse ins Bild der Geschichte"

Mit der Ringvorlesung stellt sich das Graduiertenkolleg "Codierung von Gewalt im medialen Wandel" auch der außeruniversitären Öffentlichkeit vor. Das Thema "Gewalt" interessiert vor allem im mediengeschichtlichen Zusammenhang, wobei insbesondere die künstlerischen, ästhetischen und technischen Codes der Verarbeitung von Gewalt Aufmerksamkeit finden. Die Gastreferenten der Ringvorlesung vertreten verschiedene Fächer: Medienwissenschaft, Kunstwissenschaft, Literaturwissenschaften (Germanistik, Anglistik) und Philosophie.

--- Kontakt ---

Dr. Elisabeth Wagner/ Koordination

Humboldt-Universität

GK "Codierung von Gewalt"

ArtHist.net

Sitz: Schützenstr. 21
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Fax: 030- 20 939-607

Tel.: 030- 20 939-777

E-mail: gewalt@hu-berlin.de

Quellennachweis:

ANN: Codierung v. Gewalt (Berlin, 05-07 05). In: ArtHist.net, 26.04.2005. Letzter Zugriff 12.07.2025.

<<https://arthist.net/archive/27083>>.